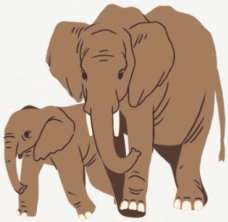
Achtung für Tiere

Mala erzählt



Hey,
ich bin Mala und ich bin ein Elefantenkind!
Seit ich denken kann, muss ich hier im Hagenstädter Zoo zusammen mit meiner Mama, meinem Papa und anderen Elefanten leben. Einige sind erst vor kurzer Zeit hierhin gekommen. Sie stammen aus anderen Zoos, in denen es irgendwann zu viele Elefanten gab.

Als ich noch ganz klein war, durfte ich unser Elefantenhaus nicht verlassen. Ich habe mich dort unwohl gefühlt. Die Wände waren grau und kalt und haben mir total Angst gemacht. Ich hätte so gerne die weite Welt entdeckt.

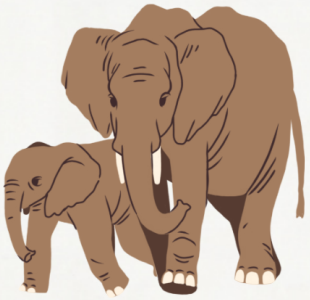
Mittlerweile darf ich auch nach draußen. Aber das Einzige, was ich dort sehen kann, ist die Sonne, wenn ich nach oben schaue. Der Platz den wir haben ist viel zu eng. Ich habe gehört, dass einige von uns in einen anderen Zoo ziehen sollen. Vermutlich auch ein paar meiner engsten Freunde. Ich werde sie sehr vermissen.

Jeden Morgen kommen viele Menschen zu uns. Sie schauen mich an, zeigen mit den Fingern auf mich und rufen unverständliche Dinge. Wenn ich mich zurückziehen möchte, gibt es keinen einzigen Ort, an dem ich unbeobachtet bin.

Diesen Ort hier kannte ich nach kurzer Zeit bereits so gut, dass mir jeden Tag langweilig ist. Ich würde gerne mehr erkunden, spielen oder nach etwas suchen. Aber alles bleibt jeden Tag gleich. Ich habe zwar andere Elefanten um mich herum, aber viele davon sind älter als ich. Mit ihnen kann ich nicht so spielen, wie ich gerne möchte.

Im Winter sind wir die meiste Zeit im Elefantenhaus in den grauen und kalten Wänden eingesperrt. Dann vermisse ich die Sonne, die das Einzige ist, das mir Hoffung gibt. Ich frage mich manchmal: Warum dürfen wir die Welt da draußer nicht sehen? Und warum können die Menschen nicht zu Hause bleiben, anstatt mich auszulachen und anzugucken. Ich wünsche mir, dass ich selbst entscheiden kann, wo ich wohne, mit wem ich zusammen lebe, wo ich hingehe und was ich tun möchte.

Mala erzählt - Aufgaben



Lies die Geschichte von Mala aufmerksam. Bearbeite dann die Aufgaben.

Tipp: Du kannst dir wichtige Stellen im Text markieren, um sie später besser zu finden.

1. Malas Leben

Mala erzählt von ihrem Leben im Zoo. Was fehlt ihr besonders?
Nenne drei Dinge und erkläre jeweils, warum sie für Mala wichtig sind.

2. Malas Sicht

Entscheide dich für eine der beiden Aufgaben und bearbeite sie.

a) Ein Tag in Malas Wunschleben

Stell dir vor, Mala könnte einen Tag lang selbst entscheiden, was sie tut.
Wie würde ihr Tag aussehen? Schreibe oder zeichne ihn aus Malas Sicht.

b) Malas Brief

Stell dir vor, Mala könnte den Menschen, die sie im Zoo anschauen, einen Brief schreiben.
Was würde Mala ihnen über ihr Leben erzählen? Was würde sie sich von den Menschen wünschen? Schreibe den Brief aus Malas Sicht.

3. Die Befreiung der Wildtiere

Lies nun die Geschichte „Die Befreiung der Wildtiere“.

Stell dir vor, du bist Mia. Du hast „Mala erzählt“ gelesen.
Was würdest du nach dem Lesen der Geschichte den Menschen in deiner Stadt erzählen?
Schreibe drei Sätze für ein Plakat, mit dem du andere Menschen zum Nachdenken über Zoos bringen möchtest.

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de
0152-27199234

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Text: Mailin August und Yannick Zachrai
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.